

Zeit für Zuwendung

Senioren-Assistenten führen ältere Menschen aus Isolation und Einsamkeit

Ist Einsamkeit wirklich der größte Feind des Alter(n)s? Das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) ist dieser Frage genauer nachgegangen. Und tatsächlich: Aufmerksamkeit, Zuwendung, persönliche Ansprache, anregende Gesellschaft und eine aktive Teilhabe am Leben vermissen die befragten Menschen mit zunehmendem Alter am meisten. Genau hier setzt die wertvolle Arbeit der bundesweit aktiven Senioren-Assistenten an: Als beständige und professionelle Partner sorgen sie für körperlichen, seelischen und geistigen Ausgleich, für Aktivität und sichere Begleitung im Alltag von Senioren.

Einsamkeit ist – im Gegensatz zum selbst gewählten Alleinsein – das schmerzliche Empfinden, von seinem Umfeld immer weniger beachtet zu werden und sich dadurch zunehmend nutzlos und minderwertig zu fühlen. „Wer einsam ist, dem geht es körperlich und psychisch weniger gut als Menschen, die sich sozial eingebettet fühlen“, so eine aktuelle finnische Studie. Demnach erleiden sozial isolierte Menschen sogar um 42 Prozent häufiger einen Herzinfarkt und um 39 Prozent häufiger einen Schlaganfall als sozial aktive Menschen. Auch Depression ist ein häufiges Krankheitsbild.

Fürsorge und Achtsamkeit kann viel Gutes bewirken

Leider fehlt älteren Menschen oft die Kraft, aus eigenem Antrieb ihrem Einsamkeitsgefühl zu entkommen. Sie verwehren sich – meist aus Schamgefühl – dem natürlichen Bedürfnis nach Zuwendung und mitmenschlicher Nähe. Deshalb hängt es oft von der besonderen Achtsamkeit, Sensibilität und Initiative des Umfeldes (Verwandte, Nachbarn, usw.) ab, ob in dieser Situation professionelle Unterstützung hinzugezogen wird, etwa durch qualifizierte Senioren-Assistenten: Sie sind es, die – im Unterschied zu den Pflege- und Haushaltsdiensten – Zeit für die so wichtige individuelle Zuwendung und volle Aufmerksamkeit für ihr Gegenüber mitbringen und damit erheblich zu deren persönlichem Wohlbefinden und der Lebensqualität beitragen.

Mit einer zertifizierten Ausbildung nach dem „Plöner Modell“ werden qualifizierte Senioren-Assistenten umfassend auf ihre spezifische Tätigkeit vorbereitet. Weit über 1000 lebenserfahrene Frauen und Männer haben sich bundesweit in den letzten zehn Jahren auf diesem hohen Qualitätsstandard schulen lassen. Seit 2012 ist mit der Bundesvereinigung der Senioren-Assistenten Deutschland (BdSAD) e.V. eine eigenständige Berufsorganisation hinzugekommen, die u. a. auf die Einhaltung anspruchsvoller Ethik- und Qualitätsstandards sowie auf eine kontinuierliche fachliche Weiterbildung ihrer Mitglieder achtet.

Profile und Kontaktdaten der selbstständig tätigen Senioren-Assistenten in Deutschland sind auf den kostenlosen Vermittlungsportalen www.die-senioren-assistenten.de bzw. www.bdsad.de hinterlegt.

Kontakt für Nachfragen und weitere Auskünfte:
Thomas Bartel
Qualifizierter Senioren-Assistent | Plöner Modell
Phone: 040/658 673 66 | Mail: bartel@bdsad.de